

Zeitschrift: Revue suisse de numismatique = Schweizerische numismatische Rundschau

Herausgeber: Société Suisse de Numismatique = Schweizerische Numismatische Gesellschaft

Band: 23 (1923)

Artikel: Das Münzwesen im Kanton St. Gallen : unter Berücksichtigung der eidgenössischen Tagsatzung von 1893 bis 1848 [Schluss]

Autor: Girtanner-Salchli, H.

Kapitel: III.C.6: Kantonale Münzprägung : Beschreibung der St. Gallischen Kantonal Münzen : 1/4 Batzen oder 1 Kreuzer

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-173040>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

6. — $\frac{1}{4}$ Batzen oder 1 Kreuzer ¹.

33. $\frac{1}{4}$ Schweizerbatzen von 1807.

a) Der Wappenschild ist breit und wird von einer breiten Umrandung umgeben. Er steht frei. Fasces sieben Stäbe. Beidseits des Wappenschildes steigt je ein Lorbeerzweig ohne Früchte in die Höhe, unten sind die Zweige gekreuzt und mit einem Knoten verbunden. Der rechte Zweig hat neun, der linke zehn Blätter, oben endigt jeder Zweig mit einem Blatte. Die rechte Ecke des Schildes zeigt auf den Buchstaben O, die linke auf den Buchstaben A der Legende.

Aeussere Umrandung : Gerstenkörner.

Ä. Zwei Eichenzweige mit je zwei runden Früchten, unten gekreuzt und mit einem Knoten verbunden, steigen beidseits in die Höhe. Jeder Zweig hat neun Blätter und endigt oben mit je einem Blatte, diese Blätter zeigen auf den obern Teil der Ziffer 1, einen grossen Zwischenraum zwischen sich lassend. Inschrift :

$\frac{1}{4}$
SCHWEIZ :
BAZEN
1807

Unter dem Knoten ein kleines K als Münzmeisterzeichen.

Aeussere Umrandung : Gerstenkörner.

b) Aehnlich wie 33 a. An Stelle der Lorbeerzweige sind Eichenzweige ohne Eicheln vorhanden, die unten ohne Knoten gekreuzt sind. Unter der Kreuzungsstelle ein kleines K als Münzmeisterzeichen. Jeder Zweig hat acht Blätter.

¹ Siehe Bd. XXII, Seite 313.

R. Aehnlich wie 33a. Die Eichenzweige sind ohne Früchte. Jeder Zweig hat elf Blätter.

Das Münzmeisterzeichen K ist gross.

34. $\frac{1}{4}$ Schweizerbatzen von 1808.

a) Der Wappenschild ist breit und von einer breiten Umrandung eingefasst. Er steht frei. Fasces sieben Stäbe. Beidseits des Wappenschildes steigt je ein Lorbeerzweig ohne Früchte in die Höhe, unten sind die Zweige gekreuzt und mit einem Knoten verbunden. Der rechte Zweig hat sieben, der linke neun Blätter. Jeder Zweig endigt oben mit je einem Blatte. Die Zweige sind sehr mangelhaft gezeichnet und ausgeprägt. Das zweit- und drittunterste Blatt des rechten Zweiges berühren den Schild. Die rechte Ecke des Schildes zeigt zwischen die Buchstaben O und N, die linke auf den Buchstaben A der Legende.

Aeussere Umrandung : Gerstenkörner.



R. Zwei Eichenzweige ohne Eicheln, unten gekreuzt und mit einem Knoten verbunden, steigen beidseits in die Höhe. Jeder Zweig hat elf Blätter und endigt oben mit je einem Blatte. Die obersten Blätter der Zweige zeigen auf den obern Teil der Ziffer 1. Inschrift :

$\frac{1}{4}$

SCHWEIZ :

BAZEN

1808

Unter dem Knoten ein kleines K als Münzmeisterzeichen.

Aeussere Umrandung : Gerstenkörner.

b) Aehnlich wie 34 a. Die Lorbeerzweige sind länger, gut gezeichnet und gut ausgeprägt. Jeder Zweig hat zehn Blätter. Der Schild wird nur von den beiden untersten Blättern des linken Zweiges berührt. Die Buchstaben A und L des Wortes GALLEN berühren sich. Die rechte Ecke des Schildes zeigt auf den Buchstaben O der Legende.

R. Aehnlich wie 34 a. Als Münzmeisterzeichen ein grosser Buchstaben K.

35. 1 Kreuzer von 1809.

a) Der Wappenschild ist lang und schmal und von zwei feinen Linien eingerahmt. Die untere Spitze berührt den Knoten der Zweige. Fasces sieben Stäbe. Beidseits des Wappenschildes steigt je ein Lorbeerzweig ohne Früchte in die Höhe, unten sind die Zweige gekreuzt und mit einem Knoten verbunden. Jeder Zweig hat neun Blätter und endigt oben mit je einem Blatte. Je die zwei untersten Blätter jedes Zweiges berühren den Schild. Die rechte Ecke des Schildes zeigt auf den Buchstaben O, die linke zwischen die Buchstaben G und A der Legende.

Aeussere Umrandung : Gerstenkörner.

R. Zwei Lorbeerzweige ohne Früchte, unten gekreuzt und mit einem Knoten verbunden, steigen beidseits in die Höhe. Jeder Zweig hat siebenzehn Blätter und endigt oben mit je einem Blatte, das gegen das obere Ende der Ziffer 1 zeigt, einen grossen Zwischenraum zwischen sich lassend. Inschrift :

1

KREUZER

1809

Unter dem Knoten, als Münzmeisterzeichen, ein kleines K.

Aeussere Umrandung : Gerstenkörner.

b) Aehnlich wie 35 a. Die untere Schildspitze berührt den Knoten der Zweige nicht. Der Schild steht höher. Jeder Zweig hat zwölf Blätter. Das dritt- und viertunterste Blatt des rechten und das unterste Blatt des linken Zweiges berühren den Schild. Die rechte Ecke des Schildes zeigt zwischen die Buchstaben O und N, die linke auf den Buchstaben A der Legende.

R. Aehnlich wie 35 a.

36. 1 Kreuzer von 1810.

a) Der Wappenschild ist lang und schmal und wird von zwei feinen Linien eingerahmt. Die untere Spitze berührt den Knoten der Zweige. Fasces fünf Stäbe. Beidseits des Wappenschildes steigt je ein Eichenzweig ohne Eicheln in die Höhe, unten sind die Zweige gekreuzt und durch einen breiten Knoten verbunden. Jeder Zweig hat acht Blätter und endigt oben mit je einem Blatte. Je das unterste Blatt beidseits berührt den Schild. Die rechte Ecke des Schildes zeigt zwischen die Buchstaben O und N, die linke auf den Buchstaben G der Legende.

Aeussere Umrandung : Gerstenkörner.

R. Zwei Eichenzweige ohne Eicheln, unten gekreuzt und mit einem Knoten verbunden, steigen beidseits in die Höhe. Jeder Zweig hat zwanzig Blätter und endigt oben mit je einem Blatte über der Ziffer 1, einen kleinen Zwischenraum zwischen sich lassend. Inschrift :

1
KREUZER
1810
K

Aeussere Umrandung : Gerstenkörner.

b) Aehnlich wie 36 a. Jeder Zweig hat elf Blätter. Die rechte Ecke des Schildes zeigt auf den Buchstaben O, die linke zwischen die Buchstaben G und A der Legende.

℞. Aehnlich wie 36 a. Der linke Zweig hat eine Eichel. Jeder Zweig hat vierzehn Blätter und endigt oben mit je zwei Blättern. Die Zweige sind an der Kreuzungsstelle nicht mit einem Knoten verbunden.

c) Aehnlich wie 36 a. Die untere Spitze des Schildes berührt den Knoten der Zweige nicht. Fasces sieben Stäbe. Jeder Zweig hat elf Blätter. Der Schild wird auch von dem drittuntersten Blatte jedes Zweiges berührt. Die rechte Ecke des Schildes zeigt auf den Buchstaben O, die linke zwischen die Buchstaben G und A der Legende.

℞. Aehnlich wie 36 a. Der Zwischenraum zwischen den obersten Blättern der Zweige ist grösser.

d) Aehnlich wie 36 a. Die untere Spitze des Schildes berührt den Knoten der Zweige nicht.

℞. Aehnlich wie 36 a. Jeder Zweig hat vierzehn Blätter und endigt oben mit je zwei Blättern.

37. 1 Kreuzer von 1811.

a) Der Wappenschild ist lang und schmal und wird von zwei feinen Linien umrahmt. Er steht frei. Fasces fünf Stäbe. Beidseits des Wappenschildes steigt je ein Eichenzweig ohne Eicheln in die Höhe, die unten gekreuzt und durch einen Knoten verbunden sind. Jeder Zweig hat zwölf Blätter und endigt oben mit je zwei Blättern. Die beiden obersten Blätter des rechten Zweiges berühren den Schild. Die rechte Ecke des Schildes zeigt auf den Buchstaben O, die linke auf den Buchstaben G der Legende.

Aeussere Umrandung : Gerstenkörner.

℞. Zwei Eichenzweige ohne Eicheln, unten gekreuzt und mit einem Knoten verbunden, steigen beidseits in

die Höhe. Jeder Zweig hat dreiundzwanzig Blätter und endigt oben mit je zwei Blättern, die über der Ziffer 1 einen kleinen Zwischenraum lassen. Inschrift :

1
KREUZER
1811
K

Aeussere Umrandung : Gerstenkörner.

b) Aehnlich wie 37 a. Die untere Spitze des Schildes berührt den Knoten der Zweige. Jeder Zweig hat acht Blätter und endigt oben mit je einem Blatte. Die beiden untersten Blätter jedes Zweiges berühren den Schild. Die linke Ecke des Schildes zeigt auf den Buchstaben A der Legende.

℞. Aehnlich wie 37 a.

c) Aehnlich wie 37 a. Die Stellung der Blätter ist abweichend.

℞. Aehnlich wie 37 a. Jeder Zweig hat neunzehn Blätter. Die obersten Blätter der Zweige zeigen gegen den obern Teil der Ziffer 1.

d) Aehnlich wie 37 a. Fasces sieben Stäbe. Jeder Zweig hat acht Blätter und endigt mit je einem Blatte. Kein Blatt berührt den Schild. Die linke Ecke des Schildes zeigt zwischen die Buchstaben G und A der Legende.

℞. Aehnlich wie 37 a.

38. 1 Kreuzer von 1812.

Der Wappenschild ist lang und schmal und wird von zwei feinen Linien eingerahmt. Er steht frei. Fasces sieben Stäbe. Beidseits des Wappenschildes steigt je ein Eichenzweig ohne Eicheln in die Höhe, unten sind die Zweige gekreuzt und mit einem breiten Knoten ver-

bunden. Jeder Zweig hat zwölf Blätter und endigt oben mit je zwei Blättern. Das unterste Blatt jedes Zweiges berührt den Schild. Die rechte Ecke des Schildes zeigt zwischen die Buchstaben O und N, die linke zwischen die Buchstaben G und A der Legende.

Aeussere Umrandung : Gerstenkörner.

℞. Zwei Eichenzweige ohne Eicheln, unten gekreuzt und mit einem breiten Knoten verbunden, steigen beidseits in die Höhe. Jeder Zweig hat siebenzehn Blätter und endigt oben mit je zwei Blättern, über der Ziffer 1 einen kleinen Zwischenraum lassend. Inschrift :

1

KREUZER

1812

K

Aeussere Umrandung : Gerstenkörner.

39. 1 Kreuzer von 1813.

a) Der Wappenschild ist lang und schmal und wird von zwei feinen Linien eingerahmt. Er steht frei. Fasces fünf Stäbe. Beidseits des Wappenschildes steigt je ein Eichenzweig ohne Eicheln in die Höhe, unten sind die Zweige gekreuzt und durch einen Knoten verbunden. Jeder Zweig hat acht Blätter und endigt oben mit je einem Blatte. Die zwei untersten Blätter des linken Zweiges berühren den Schild. Die rechte Ecke des Schildes zeigt auf den Buchstaben O, die linke zwischen die Buchstaben G und A der Legende.

Aeussere Umrandung : Gerstenkörner.

℞. Zwei Eichenzweige ohne Eicheln, unten gekreuzt, aber nicht mit einander verbunden, steigen beidseits in die Höhe. Jeder Zweig hat zwanzig Blätter und endigt oben mit je einem Blatte, über der Ziffer 1 einen grossen Zwischenraum lassend. Inschrift :

1

KREUZER

1813

K

Aeussere Umrandung : Gerstenkörner.

b) Aehnlich wie 39 *a*. Die untere Spitze des Schildes berührt den Knoten der Zweige. Fasces sieben Stäbe. Kein Blatt der Zweige berührt den Schild. Die linke Ecke des Schildes zeigt auf den Buchstaben A der Legende.

R. Aehnlich wie 39 *a*. Die Blätter der Zweige sind abweichend gestellt. Jeder Zweig endigt oben mit zwei Blättern, die gegen den obern Teil der Ziffer 1 gerichtet sind, einen kleinen Zwischenraum zwischen sich lassend. Die Kreuzungsstelle der Zweige ist mit einem Knoten verbunden.

c) Aehnlich wie 39 *a*. Die untere Spitze des Schildes berührt den Knoten der Zweige. Je drei Blätter jedes Zweiges berühren den Schild. Die linke Ecke des Schildes zeigt auf den Buchstaben A der Legende.

R. Aehnlich wie 39 *a*. Die Blätter sind abweichend gestellt. Jeder Zweig endigt oben mit je zwei Blättern. Die Zweige sind an der Kreuzungsstelle mit einem Knoten verbunden.

d) Aehnlich wie 39 *a*. Fasces sieben Stäbe. Zwei Blätter des rechten und ein Blatt des linken Zweiges berühren den Schild.

R. Aehnlich wie 39 *a*. Die obersten Blätter der Zweige zeigen gegen das obere Ende der Ziffer 1, einen kleinen Zwischenraum zwischen sich lassend.

e) Aehnlich wie 39 *a*. Die untere Spitze des Schildes berührt den Knoten der Zweige. Jeder Zweig hat sieben Blätter. Je drei Blätter jedes Zweiges berühren den Schild.

R. Aehnlich wie 39 *a*. Jeder Zweig endigt oben mit

je zwei Blättern, die über der Ziffer 1 einen kleinen Zwischenraum lassen. Die Zweige sind an der Kreuzungsstelle mit einem Knoten verbunden.

f) Aehnlich wie 39 a.

R. Aehnlich wie 39 c.

40. 1 Kreuzer von 1815.

a) Der Wappenschild ist lang und schmal und wird von zwei feinen Linien umrahmt. Die untere Spitze des Schildes berührt den Knoten der Zweige. Fasces fünf Stäbe. Beidseits des Wappenschildes steigt je ein Eichenzweig ohne Eicheln in die Höhe, unten sind die Zweige gekreuzt und mit einem Knoten verbunden. Jeder Zweig hat sieben Blätter und endigt oben mit je einem Blatte. Je drei Blätter jedes Zweiges berühren den Schild. Die rechte Ecke des Schildes zeigt auf den Buchstaben O, die linke auf den Buchstaben A der Legende.

Aeussere Umrandung : Gerstenkörner.

R. Zwei Eichenzweige ohne Eicheln, unten gekreuzt und mit einem Knoten verbunden, steigen beidseits in die Höhe. Der rechte Zweig hat neunzehn, der linke zwanzig Blätter, oben endigen die Zweige mit je einem Blatte, über der Ziffer 1 einen kleinen Zwischenraum lassend. Inschrift :

1

KREUZER

1815

K

Aeussere Umrandung : Gerstenkörner.

b) Aehnlich wie 40 a. Die untere Spitze des Schildes berührt den Knoten der Zweige nicht. Jeder Zweig hat acht Blätter.

R. Aehnlich wie 40 a. Jeder Zweig hat zwanzig Blätter. Die Stellung der Blätter ist abweichend.

41. 1 Kreuzer von 1816.

a) Der Wappenschild ist lang und schmal und wird von zwei feinen Linien eingerahmt. Die untere Spitze des Schildes berührt den Knoten der Zweige. Fasces fünf Stäbe. Beidseits des Wappenschildes steigt je ein Eichenzweig ohne Eicheln in die Höhe, unten sind die Zweige gekreuzt und mit einem Knoten verbunden. Jeder Zweig hat acht Blätter und endigt oben mit je einem Blatte. Drei Blätter jedes Zweiges berühren den Schild. Die rechte Ecke des Schildes zeigt auf den Buchstaben O, die linke auf den Buchstaben A der Legende.

Aeussere Umrandung : Gerstenkörner.



R. Zwei Eichenzweige ohne Eicheln, unten gekreuzt und mit einem Knoten verbunden, steigen beidseits in die Höhe. Jeder Zweig hat achtzehn Blätter und endigt oben mit je einem Blatte, diese Blätter lassen über der Ziffer 1 einen kleinen Zwischenraum. Inschrift :

1
KREUZER
1816
K

Aeussere Umrandung : Gerstenkörner.

b) Aehnlich wie 41 a. Die untere Spitze des Schildes berührt den Knoten der Zweige nicht. Drei Blätter des rechten und zwei Blätter des linken Zweiges berühren den Schild.

R. Aehnlich wie 41 a. Jeder Zweig hat sechszehn Blätter und endigt oben mit je zwei Blättern, die gegen das Ende

der Ziffer 1 zeigen, einen grossen Zwischenraum zwischen sich lassend.

7. — 2 Pfennige oder $\frac{1}{2}$ Kreuzer¹.

42. 2 Pfennige von 1808.

Der Wappenschild ist breit und kurz und von zwei feinen Linien eingefasst. Er steht frei aber sehr tief. Fasces fünf Stäbe. Beidseits des Wappenschildes steigt je ein Lorbeerzweig ohne Früchte in die Höhe, unten sind die Zweige gekreuzt und mit einem Knoten verbunden. Jeder Zweig hat acht Blätter und endigt oben mit je einem Blatte. Die rechte Ecke des Schildes zeigt auf den Buchstaben O, die linke zwischen die Buchstaben A und L der Legende.

Aeussere Umrandung : Gerstenkörner.



R. Inschrift ohne Laubumrandung, lautend :

2
PFENNING
—
1808
K

Aeussere Umrandung : Gerstenkörner.

43. $\frac{1}{2}$ Kreuzer von 1808.

Der Wappenschild ist breit und wird von zwei feinen Linien eingefasst. Er steht frei. Fasces fünf Stäbe. Beid-

¹ Siehe Bd. XXII. Seite 314.